

**Spitsbergen Tours, Postboks 6, N-9171 Longyearbyen, Spitzbergen,
info@terrapolaris.com, Tel. 0047-79021068
Infobüro: Am Boxberg 140, D-99894 Leina
0049-(0)3622-901633**

Ortsaufenthalte Spitzbergen: Arktische Spätwinterwoche (AWWK) – Frühjahr

mit Vorschau auf geplanten Sondertermin Sonnenfinsternis März 2015

Im Spätwinter in die Arktis reisen ? Auf den ersten Blick für viele ein schwer vorstellbarer Gedanke. Andererseits muß es einen Grund haben, daß April in Spitzbergen die am stärksten gebuchte Jahreszeit ist, wenn auch bisher fast ausschließlich durch Norweger. Aber auch dort sind die meisten Menschen heute keine Leiden suchenden Wikinger oder Polarhelden – also kann der arktische Spätwinter offenbar nicht so extrem sein.

Verglichen mit Mitteleuropa, wo wir entweder den noch recht dunklen Winter mit seinen kurzen Tagen oder den Frühling mit sprießendem Grün haben, gibt es in der hohen Arktis gewissermaßen eine fünfte Jahreszeit dazwischen: **einerseits noch Winter mit Eis und Schnee, andererseits aber schon permanente Helligkeit rund um die Uhr**, ab ca. 22. April in Longyearbyen sogar schon Mitternachtsonne. Kurz vor und nach dem Beginn der Mitternachtsonne, wenn die Sonne nachts folglich noch tief herab sinkt, werden Himmel und weiße Landschaft „nachts“ in ein wunderbares Licht mit zarten bis kräftigen Nuancen von Blau über Violett bis Rot oder gar Orange getaucht. Gleichzeitig ist im April die Periode der schlimmsten arktischen Kälte (Februar, März) bereits vorbei, normalerweise liegt dann der meiste Schnee (der sich in der trockenen Arktis nur langsam über den Winter ansammelt) und gleichzeitig ist in den meisten Jahren im April die Schneeschmelze noch kein wirkliches Problem.



Winterliches Longyearbyen, während Tageswanderung



Mitter“nächtlicher“Besuch der Eisfront des Tunagletschers

Die Arktische Winterwoche ist ein Einsteigerprogramm sowohl in das Erlebnis Arktis an sich, als auch in diese besondere fünfte Jahreszeit. Die Hauptsiedlung Longyearbyen als komfortable Basis nutzend, sind wir tagsüber auf Exkursionen unterwegs – zu Fuß, per Hunde- und Motorschlitten, hinaus in die umgebende Berg-, Gletscher- und Fjordwildnis. Etwas Sportlichkeit und Ausdauer sowie Trittsicherheit sind schon erforderlich, da das Gelände weglos ist, aber das Hauptziel ist aktives Erfahren und Kennenlernen von Arktis, jedoch nicht extremere Touren als Selbstzweck.

Mindest-Teilnehmerzahl: 4 (ggf. für beide Programme zusammen). Eine Maximal-Teilnehmerzahl gibt es nicht, jedoch selten über 8, Programm an einzelnen Tagen zusammen mit anderen Gruppen. Grundsätzlich deutschsprachige Betreuung, Englisch bei internationaler Zusammensetzung zusätzlich möglich.



Kartenskizze Arktische Spätwinterwoche: Mögliche Routen für Motorschlittenexkursionen



Ausfahrt mit Hundeschlitten in die arktische Wildnis. Aufgrund der geringeren Geschwindigkeit sind die zurückgelegten Strecken geringer, weshalb sie auf obiger Kartenskizze nicht eingezeichnet sind.

Programm Arktische Winterwoche: 1 Tag Ort/Museum und kurze Wanderung, 1 Tag mehrstündige Hundeschlittenfahrten, 1 Tag Motorschlittentour, 2 Tage Tageswanderungen und 1 Tag zur freien Verfügung, Anreise- und Abreisetag. Die Motorschlittentour führt in der Regel entweder zur russischen Siedlung Barentsburg oder zur Gletscherfront des Tunabrens im Tempelfjord. Die Reihenfolge der Tagesprogramme variiert und wird erst kurzfristig vor Ort festgelegt. Am einen Tag zur freien Verfügung wird von vielen Teilnehmern meist eine zweite Motorschlittentour (Kosten pro Person : ca. NOK 1800-2000) gewünscht, da dies im Vergleich zu Wandern, Ski oder Hundeschlitten die einzige Möglichkeit ist, einen größeren Überblick zu bekommen – Wandern (ohne Zusatzkosten) oder Hundeschlittentour (ab ca. NOK 1000) sind aber auch möglich. Verglichen mit der verkürzten Arktischen Winterwoche ermöglicht die Arktische Winterwoche einen verhältnismäßig preisgünstig längeren Aufenthalt und damit die Möglichkeit, durch mehr Zeit und die Verfügungstage sich besser in die Arktis einzuleben und zusätzliche Schwerpunkte zu setzen.

Pro Gruppe stehen bis 7 Teilnehmer ein, ab dem 8. Teilnehmer zwei bewaffnete und deutschsprachige Tourenbetreuer zur Verfügung. Wegen des Eisbärenrisikos sind Exkursionen aus dem Ort hinaus ausschließlich mit bewaffnetem Tourenbetreuer möglich – wobei ab 8 Teilnehmern folglich zwischendurch auch eine Aufteilung in zwei Teilgruppen möglich ist.

Termine 2014 Arktische Winterwoche (jeweils ab/bis Longyearbyen):

13. April – Sonntag 19. April 2014 morgens. Minimum Teilnehmerzahl bereits gesichert !

Andere Termine als Sonderarrangement möglich.

Preise 2014 Arktische Winterwoche (ab/bis Longyearbyen, incl. Frühstück, ohne Flüge)

bei Unterkunft in 1 Bett Dreibettzimmer Pensionsstandard (ohne Geschlechtertrennung)	NOK 13400
(Achtung: nur sehr geringe Zahl Dreibettzimmer, früh ausgebucht)	
bei Unterkunft in ½ DZ Pensionsstandard Nybyen (nur durch 2 Personen gemeinsam buchbar):	NOK 15200
bei Unterkunft in EZ Pensionsstandard Nybyen:	NOK 17500
bei Unterkunft in DZ Hotel (nur durch 2 Personen gemeinsam buchbar):	NOK 24300
bei Unterkunft in EZ Hotel	NOK 33700

Rabatt Kinder bis 12 Jahre: NOK -500.

Beachten Sie bitte: April ist absolute Hochsaison in Spitzbergen, vor allem durch motorschlittenfahrende Norweger, weitere UnterkunftsKapazitäten sind durch die Nordpol-Reisegruppen belegt, die vor und nach ihren Nordpolflügen in Longyearbyen untergebracht sind. Deshalb sind Unterkünfte in dieser Zeit früh ausgebucht (an den Wochenenden oft Monate im Voraus) und teuer. Insbesondere über Ostern und zu den Aprilwochenenden sind auch die Flüge oft schon frühzeitig stark gefragt.

Leistungsumfang (im Preis enthalten): Programm wie nachfolgend beschrieben, einschließlich deutschsprachigem Tourenbetreuer (Ausnahme: 2. Tag zur freien Verfügung ohne Betreuer, während Hunde- und Motorschlittenexkursion eventuell nur englischsprachiger Betreuer der diese beiden Einzelleistungen erbringenden Firmen), Unterkunft wie gebucht (6 Nächte) incl. Frühstück gemäß Unterkunftsbeschreibung, Museumseintritt, vom Programm her erforderliche Kfz-Transfers im Ortsbereich.

Nicht im Preis enthalten insbesondere: An- und Abreise bis/ab Longyearbyen, Flughafentransfers, Versicherungen (erforderlich: Abdeckung Such- und Bergungskosten bis mindestens ca. NOK 40000, z.B. im RundumSorglos Paket der Europäischen Reiseversicherung enthalten, dringend anzuraten: Reisekranken- und Reiserücktrittskosten-Versicherung, Haftpflicht- und Unfallversicherung, jeweils gültig für gesamte Reisedauer und einschließlich Spitzbergen), andere Mahlzeiten und Getränke außer Frühstück, Spezialkleidung für Motorschlittentour (kann gemietet werden), persönliche Ausrüstung, Medikamente (die Tourenbetreuer geben aus Haftungsgründen keine Medikamente aus, bitte persönliche Reiseapotheke mit Hausarzt zusammenstellen).

Unterkunft nach Wahl von Pensionsstandard (mehrere Zimmer teilen sich Sanitäranlagen) bis Hotel – jeweils inklusive Frühstücksbuffet. Achtung: April ist die absolute Hauptsaison des Jahres, vor allem an den Wochenenden (motorschlittenfahrende Norweger) – frühes Buchen sehr wichtig !

Die Reisen sind auf Ankunft Montag abends und Abflug früh morgens am nächsten Montag (Arktische Winterwoche) abgestimmt. Zusatz-Übernachtungen gebucht werden, um eine frühere Ankunft oder spätere Abreise zu ermöglichen.

Weitere Informationen: Beachten Sie bitte die Links zu weiteren Informationen für diese Reise auf ihrer Kurzbeschreibung auf www.terrapolaris.com > Gesamtes Reiseangebot – Schnellübersicht: Spitzbergen, Orts- und

Hüttenaufenthalte: Arktische Spätwinter-Erlebniswoche > Kurzbeschreibung.
Reisepaß erforderlich !

Anforderungen: Das Programm ist eine Einführung in den arktischen Spätwinter und zielt als solche nicht auf sportliche Leistung als Selbstzweck ab. Die Exkursionen führen jedoch in teils bergiges, arktisches und meist wegloses Wintergelände hinaus, sodaß trotzdem eine gewisse körperliche Leistungsfähigkeit für mehrstündige Wanderungen auf oft festem, teils jedoch auch eisig-glattem Schnee, gelegentlich auch in Tiefschnee, auf Glatteis und eisbedeckten Steinen und Wegen, steileren weglosen Auf- und Abstiegen gerechnet werden muß. Die Temperaturen können zwischen -30 und +5 Grad C liegen, eventuell erheblich verschärft durch auskühlenden Wind – hierfür ist geeignete robuste Wanderkleidung erforderlich, die sich auch im ungeschützten Freien leicht wechselnder Witterung und wechselnder körperlicher Beanspruchung anpassen läßt (Schichtenprinzip) und die sich bei Bedarf rundum (auch komplettes Gesicht, etc.) winddicht abschließen läßt. Gelegentliches Tauwetter, eventuell verbunden mit tieferem Schneematsch, und Regen sind aber auch möglich, worauf bei der Auswahl von Kleidung und Schuhen ebenfalls zu achten ist. Mangels Bäumen und Gebäuden außerhalb des Ortes ist man im Freien der Witterung mehr ausgesetzt, als in Mitteleuropa. Die Teilnehmer erhalten als Teil der Reiseunterlagen eine detailliertere Liste der mitzubringenden Ausrüstung.

Die Programmgestaltung hängt erheblich von den aktuellen natürlichen Bedingungen ab und wird diesen angepaßt, weshalb eine feste Reihenfolge nicht garantiert werden kann. Flexibilität der Teilnehmer und das Bewußtsein, wo „am Ende der Welt“ man sich trotz des relativen Komforts von Longyearbyen aufhält, ist erforderlich. In sehr ungünstigen Fällen kann es zum Ausfall einzelner vorgesehener Programmelemente kommen – hierfür erhält der Teilnehmer ggf. eine entsprechende Rückerstattung.

Motorschlittentouren: Jeder Teilnehmer fährt nach einer Einweisung und in Begleitung eines Tourenbetreuers (bei der Motorschlittentour eventuell nur englischsprachig) normalerweise einen „eigenen“ Motorschlitten, was auf längeren Touren erheblich angenehmer ist, als ein Fahren zu Zweit, und außerdem im Notfall (Havarie eines Motorschlittens) die nötigen Sicherheitsreserven bietet (Mitfahren bei anderem Teilnehmer). Voraussetzung ist ein gültiger Pkw-Führerschein und keine Beeinträchtigung durch Alkohol und andere Drogen, sowie das strikte Befolgen der Vorschriften für Motorschlittentouren und der Anweisungen des Tourenbetreuers. Spezialkleidung für Motorschlitten kann gemietet werden (Helm (Pflicht !), Thermoanzug, Thermostiefel, etc.) - empfehlenswert.

Hundeschlittentouren: Mehrstündige Einführung in das Hundeschlittentouren unter Einweisung und Begleitung eines erfahrenen Hundeschlittentourenführers (in der Regel nur englischsprachig), einschließlich Steuern des Gespanns, in der Nähe von Longyearbyen. In der Regel teilen sich zwei Fahrer ein Gespann, von denen abwechselnd einer auf dem Schlitten sitzt und einer auf dem Schlittenheck stehend steuert. Zusatzkleidung kann gemietet werden.

Winterwanderungen: Je nach aktuellen Geländebedingungen (Schneesituation, Vereisung, etc.) 2-6 Stunden, bis zu ca. 10 km, eventuell auch Bergbesteigungen. Überwiegend weglos. In Spitzbergen liegt insgesamt relativ wenig Schnee, und dieser ist oft hartgeblasen, sodaß das Wandern teilweise überraschend einfach ist. Streckenweise muß aber auch durch Tiefschnee gestapft oder vorsichtig über glattes Eis gegangen werden. Rutschschutz – auch auf den oft sehr glatten Straßen im Ort – sehr empfehlenswert. Ziel ist es, aus dem Ortsbereich heraus zu kommen und die Natur oder/und historische Hinterlassenschaften und vor allem die Weite und relative Stille der arktischen Landschaft zu genießen und Teil von dieser zu sein, ohne mit Motor- oder Hundeschlitten vom eigentlichen Naturerlebnis abgelenkt zu sein. Wegen Absicherung gegen Eisbärenkonflikte grundsätzlich nur mit bewaffnetem Tourenbetreuer, die Gruppe muß stets dicht zusammen bleiben.

Flüge:

Mittlerweile ist es vielfach billiger, als Reisender die benötigten Linienflüge selbst über das Internet zu buchen (www.sasbraathens.no für die SAS-Tochter SASbraathens und www.norwegian.no für die norwegische Billigfluglinie Norwegian – beide fliegen überwiegend mit Boeing 737 Jets), als bei solch ausgefallenen Reisezielen mit kleinen Teilnehmerzahlen auf Veranstalterkontingente zurückzugreifen, da die Veranstalter beim frühzeitigen Blocken ohne Kenntnis der Namen und mit Recht zu späterer Rückgabe nicht benötigter Plätze oft ungünstigere Preise bekommen, als die billigsten Internettarife für direkte Buchung. Außerdem hat ein großer Teil unserer Gäste sehr individuelle Anreisepäne mit dem Pkw, Bahn, Bus, Schiff oder Flugzeug vorher oder/und hinterher in Skandinavien und etliche Gäste wollen auch bis Spitzbergen Bonuspunkte nutzen, etc.. Aus all diesen Gründen bieten wir die Reisen mittlerweile ohne eingeschlossenen Flug ein. Bitte beachten Sie, daß etliche Spitzbergenflüge zumindest in den günstigen Preiskategorien teils schon etliche Monate im Voraus ausgebucht sein können. Frühes Buchen ist daher sinnvoll ! Oslo – Longyearbyen – Oslo ist bei sehr frühem Buchen ab ca. 200 EURO möglich (zuzüglich Steuern und Flughafengebühren), Flüge von Deutschland nach Longyearbyen und zurück ab ca. 700 EURO.

Ergänzungen und Änderungen:

Das Programm kann in der Länge variiert werden. Wir empfehlen allerdings, zum regulären Anfangstermin anzukommen, da der erste Programmtag als Orientierung vorgesehen und als solche nützlich ist. **Zusatztage** auf eigene Faust machen eher hinterher Sinn – beachten Sie hierzu jedoch die Besonderheiten Spitzbergens (arktische Wildnis mit ihren natürlichen Besonderheiten bis hin zur Bewaffnung), die auch kleine Ausflüge außerhalb des begrenzten Straßennetzes ohne Ortskenntnis und entsprechende Ausrüstung beeinflussen/begrenzen.

Nach Absprache sind auch gebuchte Zusatztage mit Programm möglich, auch mit einem unserer Tourenbetreuer. Sofern Sie entsprechende Wünsche haben, bitten wir um eine möglichst genaue Beschreibung Ihrer Interessen, da wir nur dann ein entsprechendes Sonderarrangement ausarbeiten können.

Ergänzungen zu den zu erwartenden natürlichen Bedingungen und Ausrüstung:

Es muß mit äußerst unterschiedlichen Schneeverhältnissen gerechnet werden – sowohl aufgrund von Windverwehung (es gibt nahezu komplett freigewehte Geländeteile, andernorts meterdicke Schneemassen), als auch aufgrund des jeweiligen Wetterverlaufes. Häufig ist der Schnee vom Wind hart gepreßt, von zwischenzeitlichem Antauen teils auch stark vereist, sodaß er über größere Strecken oft sehr tragfähig ist, eventuell aber glatt. Zwischendrin kann man aber auch tiefer einsinken (gute Gamaschen !). Nach Tauperioden kann sich in den tieferen Schneeschichten auch Wasser sammeln – Vorsicht plus wasserdichte Schuhe sind da hilfreich.

Kalter Wind herrscht längst nicht immer – aber wenn es weht, ist in der ausgesetzten baumlosen Landschaft bester Windschutz ringsum (einschließlich Hose, Hände, Gesichtsmaske, Brille) oft Voraussetzung, um draußen etwas unternehmen zu können. Die tatsächliche Temperatur ist verhältnismäßig unwesentlich im Verhältnis zu den Auswirkungen der Windstärke.

Zum Wandern ist ein wirklich solider, hoher Bergschuh mit genug Platz für zusätzliche sehr warme Socken und eine gut isolierende zusätzliche Einlegesohle am besten, für kleinere ruhigere Aktivitäten im Ortsbereich eher ein Thermostiefel.

Insbesondere bei Wanderungen sollte die Kleidung äußerst anpassungsfähig sein – von bloßem gutem Windschutz bei anstrengendem Anstieg bis hin zu starker Isolation für Momente mit wenig Aktivität und kaltem Wind muß eventuell im Gelände die Kleidung mehrfach rasch und einfach (ohne weitgehendes Ausziehen) angepaßt werden. Da sind insbesondere Overalls (gar als Unterkleidung) äußerst ungünstig (auch für Klogang), ebenso ungünstig ist eine superdicke Jacke im Vergleich zu mehreren dünneren Schichten, die sich den Gegebenheiten nach kombinieren bzw. weglassen lassen.

Für die Hunde- und Motorschlittentouren können spezielle Schutzanzüge, Thermostiefel und auch die vorgeschriebenen Schutzhelme gemietet werden.

Zusätzliche Kosten:

Der Preis beinhaltet an Verpflegung nur Frühstück, da wir tagsüber oft unterwegs sind – hierfür können im Ort geeignete Lebensmittel für Brotzeit eingekauft, heißes Wasser für Thermosflasche kann in der Unterkunft gekocht werden. Im Ort gibt es mehrere Gaststätten, um sonstige Mahlzeiten ggf. dort einnehmen zu können – Preise für ein Tagesgericht beginnen bei ca. 100 NOK.

Die Miete eines Motorschlittens für den Verfügungstag kostet ggf. ca. NOK 1500, hinzu kommen die Kosten für Miete von Schutzkleidung und Benzin, zusammen ca. NOK 2000, außerdem die umzulegenden Kosten für den Guideschlitten einschließlich Anhänger für Notausrüstung. Es ist zwar möglich, auf einem Motorschlitten auch zu zweit zu fahren, wodurch sich auch die Kosten entsprechend verringern, allerdings sinkt der Fahrkomfort für den Fahrer und ganz besonders den Beifahrer dabei enorm. Außerdem müssen für Notfälle zumindest einige der Fahrzeuge nur mit einer Person besetzt sein, um erforderlichenfalls von einem unterwegs havarierten Fahrzeug einen zusätzlichen Passagier übernehmen zu können. Natürlich ist es nicht Pflicht, am Verfügungstag eine zusätzliche Motorschlittentour zu machen.

Sondertermine und Sonderarrangements: Das Programm können wir bei rechtzeitiger Buchung auch als Sondertermine für geschlossene Gruppen anbieten, die für sich sein möchten – sowohl parallel zu unseren regulären Terminen, als auch vor oder nach der normalen Saison. Beachten Sie bitte, daß ab Anfang Mai das Risiko von Problemen mit eventueller früher Schneeschmelze steigt, während frühe Termine eventuell sehr kalt sein können (z.B. gelegentlich unter -25°C – da sind z.B. Motorschlittenfahrten kaum noch möglich).

Ein Vorteil früher Termine können bei gutem Wetter besonders schöne nächtliche Lichtverhältnisse sein, da dann die Sonne noch unter den Horizont sinkt, aber die ganze Nacht hindurch schon für sehr reizvolle Beleuchtung des Himmels sorgt. Sehr frühe Termine (vor ca. 20. März) haben außerdem noch eine Chance auf nächtliche Nordlichtsichtungen – danach wird es dafür nachts zu hell. Ein Vorteil später Termine ist, daß es dann in der Regel nicht mehr sehr kalt wird (ab den letzten Apriltagen selten unter -10°C, oft leichte Plusgrade) – daher aber eben auch

das Risiko mit der Schneeschmelze, die vor allem bei wenig Schnee rasch für abgetaute Bereiche und viel Wasser im Gelände sorgen kann, wodurch dann vor allem Fahrten ins Gelände erschwert oder unmöglich werden können. Ab 4 zahlenden Teilnehmern sind die Preise bei gleichem Inhalt dieselben pro Person, wie bei den regulären Terminen. Unter 4 zahlenden Teilnehmern steigen die Preise allerdings deutlich an. Ein Sonderarrangement erlaubt natürlich auch erhebliche Anpassungen an die besonderen Interessen seiner Teilnehmer, während bei den regulären Terminen vom ausgeschriebenen Programm nur abgewichen werden kann, wenn alle Teilnehmer zustimmen oder wenn dies aus unvorhersehbaren Gründen erforderlich wird. Gerade auch für Spezialinteressen, für Gruppen die für sich sein wollen, sowie für Reisende mit speziellen physischen Begrenzungen ist ein Sonderarrangement eine oft ideale Lösung.

Zusätzlicher Rundflug: Touristische kommerzielle Rundflüge sowie Geländelandungen sind aus Umweltschutzgründen verboten. Die einzige Möglichkeit ist hier die Teilnahme an einem Hin- und Rückflug nach Ny Ålesund (ca. 3x pro Woche, in jede Richtung ca. 30 Minuten) für ca. NOK 3000, wobei allerdings der kurze Stop in Ny Aalesund nicht reicht, um sich dort umzusehen, jedoch sehr reizvolle Flugstrecke bei entsprechendem Wetter. Diese Flüge sind primär den offiziellen Gästen und Angehörigen von Ny Ålesund vorbehalten, für sonstige Interessenten werden nur kurzfristig absehbare Restkapazitäten freigegeben (ab ca. 1 Woche vorher). Generell empfiehlt es sich, Flugbuchungen kurzfristig vor Ort erst in Angriff zu nehmen, wenn das Wetter eher einschätzbar ist – und in der Regel werden Plätze nach Ny Ålesund auch nur kurzfristig freigegeben, wenn klar ist, daß diese nicht für Stationsangehörige benötigt werden.

Häufige Fragen:

- **Mit welchem Klima und welchen Geländeverhältnissen muß man rechnen ?** Im April herrscht bereits rund um die Uhr Helligkeit – ab ca. 20. April geht die Sonne sogar nicht mehr unter. Darüber hinaus sind April und Mai die Monate des Jahres mit statistisch geringster Bewölkung und geringsten Niederschlägen. Außerdem ist April der Monat, in dem sich in der Regel über den Winter der meiste Schnee angesammelt hat – insgesamt hat Spitzbergen wegen der geringen Niederschläge keine sehr dicke Schneedecke und zusätzlich wird der Schnee stark vom Wind verblasen, sodaß manche Geländeteile nahezu schneefrei sein können, an anderen Stellen hingegen lagern sich viele Meter dicke Schneewehen ab – gut z.B. zum Bau von Schneehöhlen. Hinsichtlich der Schneequalität kann auf kurze Strecke alles zwischen trockenem Pulverschnee über hartgepreßt trittfeste oder sogar glatte Flächen bis Bruchharsch, Eisplatten und Sulz alles zu finden sein. Typische Temperaturen liegen zwischen –15 und –5 Grad C. Extreme können ausnahmsweise unter –25 Grad C fallen, ebenso ist, insbesondere in der 2. Aprilhälfte, leichtes Tauwetter und sogar mal Regen möglich. Wichtiger als die tatsächliche Temperatur ist die von Wind und Luftfeuchte abhängige gefühlte Temperatur. Niedrige Wolkendecke oder gar Nebel oder Schneetreiben können zum Verschwinden der Kontraste in der überwiegend weißen Umgebung führen, bis hin zum „white-out“, wo keinerlei Orientierung mehr in einer völlig gleichförmig grauweißen Umgebung mehr möglich ist, was zum Anhalten oder gar Notbiwak zwingen kann. Ebenso kann ungeeignetes Wetter zur Verschiebung von Transferfahrten führen. Mit Lawinen muß auch in Spitzbergen gerechnet werden – meist Schneebrettern oder abbrechende Schneewächten an Graten. Unterhalb von Gletschern und in Bachtälern kann auch im Winter Schmelzwasser den Schnee in einen tiefen, fast flüssigen, Schneebräu verwandeln.
- **Welche Tiere können beobachtet werden ?** Garantien gibt es hier nicht, jedoch bestehen gute Chancen auf Rentier, Eisfuchs, Schneehuhn, Eissturmvogel und Robben (vor Gletscherfront auf dem Fjordeis), evtl. auch Eisbär und bei früher Rückkehr aus deren Winterquartier weitere Vogelarten (Schneeammer, Krabbentaucher, Dreizehnmöwe, Eismöwe, u.a.).
- **Wieso Reisepaß – den braucht man doch sonst in Norwegen nicht ?** Spitzbergen gehört im Gegensatz zum restlichen Norwegen nicht zum Bereich des Schengen-Abkommens. Daher passieren Sie bei der Rückkehr aus Spitzbergen in Tromsø oder Oslo die Außengrenze des Schengen-Gebietes, und an dieser Außengrenze herrscht Paßpflicht.
- **Gibt es örtliche Krankheiten ?** Besondere Krankheiten sind Tollwut (gelegentliche Fälle auf der ganzen Inselgruppe) und in einem begrenzten Bereich auch der Fuchsbandwurm – dort sollte man kein ungekochtes Wasser trinken (kein Problem im hauptsächlichen Bereich der Tour). Impfungen sind keine vorgeschrieben, Tetanus-Schutz empfohlen.
- **Verlängerungstage:** Verlängerungstage sind – falls rechtzeitig - beliebig zubuchbar. April ist Hochsaison – entsprechend empfiehlt sich frühzeitiges Buchen.
- **Ausrüstungsmiete:** Generell vermieten wir keine Rucksäcke, Schneeschuhe, Schlafsäcke, Bergschuhe, etc. – schon weil dies zu leicht zu unerwarteten Paßformproblemen führt. Persönliche Ausrüstung sollte zuhause sorgfältig ausgewählt werden, um Probleme unterwegs zu vermeiden. Außerdem verführt das Angebot von

Mietausrüstung leicht Leute mit zu geringer Erfahrung zum Buchen einer Tour, womit keinem gedient ist.

- **Was brauche ich an Geldreserve ?** Selbst zu bezahlen sind während Tagen in Longyearbyen die Mahlzeiten außer Frühstück. Hier muß man für ein Essen in der angenehmen Kantine NOK 80-150 rechnen. Hinzu kommen persönliche Ausgaben. Für Notfälle sollten Sie einfachen Zugang zu einer größeren Geldreserve haben und auch vor der Reise mit Ihrer Krankenkasse abklären, ob Sie im Krankheitsfalle Kosten selbst tragen oder vorstrecken müssen. In Longyearbyen gibt es einen Bankautomaten und Kreditkarten – zumindest VISA, EUROCARD und American Express – werden in vielen Läden akzeptiert. Allerdings sind diese elektronischen Zahlungsmittel von den Telekommunikationslinien zum Festland abhängig, die manchmal gestört sein können.
- **Wie bin ich erreichbar ?** Telefon – Festnetz (nur mit norwegischen Telefonkarten) und Mobiltelefon (nur D-Netz (GSM)) - gibt es nur im Bereich Longyearbyens und Barentsburg. Draußen im Gelände gibt es normalerweise keine Telekommunikation, soweit Sie kein eigenes IRIDIUM Satellitentelefon mitführen. Nachrichten an Sie können an die örtliche Agentur Spitsbergen Tours per Post oder telefonisch durchgegeben werden, die diese dann bei nächster Möglichkeit an Sie weitergibt, soweit Sie noch in Spitzbergen sind.
- **Typische Gruppen-Zusammensetzung ?** Die übliche Altersgruppe ist ca. 28-58, gelegentlich darunter oder darüber, meist etwas weniger Frauen als Männer. Meist mehrheitlich aus deutschsprachigen Ländern, dazu teilweise auch englischsprachige Teilnehmer.



Um den 22. April kehrt die Mitternachtssonne zurück – aber schon den ganzen April hindurch sind die Nächte rasch kürzer und selbst Anfang April ist um Mitternacht bereits Dämmerung.

Vorschau Sondertermin: Arktische Spätwinterwoche Sonnenfinsternis März 2015

Am 20. März 2015 steht morgens gegen 11 Uhr ein seltenes Ereignis bevor: eine vollständige Sonnenfinsternis, die am ausgeprägtesten von Spitzbergen und Nordpol ausfallen wird. Die letzte Sonnenfinsternis in dieser Region war fast 7 Jahre früher – am 1. August 2008, wobei ihr Kerngebiet westlich von Franz-Joseph-Land lag. Schon damals leitete Andreas Umbreit, Inhaber auch von Spitsbergen Tours, eine Schiffsreise nach Franz-Joseph-Land, die für die damalige Sonnenfinsternis deren Kernbereich ansteuerte (siehe Bilder auf der Webseite). 2015 wird dieses Erlebnis preisgünstiger möglich sein, weil der Kernschatten über Zentralspitzbergen wandern wird und folglich an Land, ohne teure lange Schiffsreise, erlebt werden kann. Bereits im Winter 2013/14 waren für diesen Termin die Quartiere in Longyearbyen über ein Jahr im Voraus weitestgehend ausreserviert.

Die Sonnenfinsternis mit einigen zusätzlichen Tagen Spitzbergen zu kombinieren, bietet sich natürlich an, zumal die zweite Märzhälfte noch einen deutlichen täglichen Wechsel zwischen Tageslicht und Nacht bietet, mit langen Dämmerungsübergängen dazwischen. Fotografen können in dieser Zeit also mit spektakulären Lichtstimmungen über die Sonnenfinsternis hinaus sehr auf ihre Kosten kommen, eventuell sogar inclusive Nordlicht.

Natürlich gehört auch etwas Wetterglück mit dazu – auch deshalb empfiehlt sich eine Woche, um gute Chancen auf ein breites Spektrum unterschiedlicher Wetterbedingungen zu haben. Hier bietet sich ein Sondertermin unserer Arktischen Spätwinterwoche an – mit der Sonnenfinsternis als besonderem Programmpunkt für den Vormittag des

20. März 2015, während das übrige Programm dem der normalen Arktischen Spätwinterwoche entspricht: Tageswanderungen, Hunde- und Motorschlitten, Orts- und Museumsführung – von Tag zu Tag mit der Gruppe abgesprochen.

Um von der knappen Quartiersituation in Longyearbyen um die Sonnenfinsternis herum unabhängig zu sein, planen wir, auf dem Campingplatz von Longyearbyen ein Zeltcamp mit wintertauglichen geräumigen Mehrpersonenzelten (doppelwandig, jedes Zelt mit Holzofen, reichlich Isomatten für den Boden) für diesen Sondertermin einzurichten, zusätzlich geschützt durch Schneemauern um die Zelte herum und natürlich unter gleichzeitiger Nutzung des Servicegebäudes (Aufenthalts-/Kochraum und Sanitärräume beheizt, mit Toiletten, Duschen und Waschgelegenheiten). Die Lage des Campingplatzes mit seinem umwerfenden Fjordpanorama und dessen immer wieder wechselnden Stimmungen ist dabei ein zusätzlicher Bonuspunkt: bei plötzlichem schönem Licht sitzt man nicht in irgendeinem Quartier mitten im Ort, sondern macht einen Schritt aus dem Zelt direkt in die winterliche Natur.

Naturnah: Natürlich ist dies trotzdem ein Programm für Reisende, die gern nah an der Natur sind und dafür eben auch bereit sind, zu zelten. Ein guter geeigneter Schlafsack ist auf alle Fälle erforderlich, selbst wenn der Ofen im Zelt für deutlich wärmere Temperaturen sorgt, als draußen vor dem Zelteingang. In der zweiten Märzhälfte sind zwar Außentemperaturen bis unter -25 C ausnahmsweise möglich, aber in den doppelwandigen Zelten läßt sich die Temperatur bei regelmäßigem Nachlegen von Holz im Ofen normalerweise über dem Nullpunkt halten. Nicht nur Samen und andere Völker des Nordens überwintern in ähnlichen Zelten seit Jahrtausenden, sondern auch einige Studenten der örtlichen Universität in Longyearbyen haben während der Winter monatelang in solchen Zelten gelebt, einfach um diese besondere Atmosphäre einmal selbst auszuprobieren – einschließlich Eisbärensicherung durch Hunde. Im übrigen steht das beheizte Servicegebäude zur Verfügung, nur nicht zum Schlafen.

Es macht Sinn, solch ein Zelt zu mehreren zu bewohnen – wärmetechnisch und auch, um sich beim Ofenhüten etwas abzuwechseln. Gleichzeitig wäre ein Einzelzelt nicht nur kühler, sondern auch erheblich kostenintensiver. Daher bieten wir dieses Programm ggf. nur mit Mehrpersonenzelt regulär an, Einzelzelt nur auf Sonderwunsch gegen entsprechenden Preisaufschlag (alternativ ist auch das Mitbringen eines eigenen wintertauglichen Zeltes möglich).

Ausrüstung: abweichend von der regulären Arktischen Spätwinterwoche ist für dieses Programm wegen Zeltunterkunft zusätzlich ein warmer Schlafsack erforderlich, zum Schlafen empfiehlt sich zusätzlich ein Sportanzug. Ein Zweitschlafsack (US-Army Arctic, gebraucht) kann bei Bedarf ausgeliehen werden.

Mindestens 6, maximal 20 Teilnehmer, Sprachen Deutsch/Englisch.

Terminvarianten:

16.-23. März 2015 oder 18.-25. März 2015.

Zusatznächte, auch zur Anpassung an Flugverbindungen, möglich – diese ggf. auch in festen Unterkünften, da März außer in den Nächten direkt um die Sonnenfinsternis nicht Hochsaison ist.

Preise ab/bis Longyearbyen, pro Person, in Mehrpersonenzelt:

bei Vorbuchung bis 31. 08. 2014 NOK 14500, bei Buchung ab 01. 09. 2014 NOK 15800.

Sonderarrangements

mit Programmvarianten für Kleingruppen möglich.

Buchungen:

Vorbuchungen dieser Reise sind bereits möglich durch Anzahlung von EURO 100, um einen Platz (und den Vorbucherpreis) zu sichern.

Die Durchführbarkeit des Programms hängt davon ab, ob das Servicegebäude des Campingplatzes 2015 bereits im März in Betrieb genommen wird, wie derzeit erwogen. Dies wird sich voraussichtlich im Laufe des Sommers 2014 endgültig entscheiden. Sollte dies doch nicht der Fall sein und der Sondertermin deshalb abgesagt werden, werden alle bis dahin geleisteten Zahlungen vollständig zurückerstattet.

Nachtrag zu Sonnenfinsternissen:

Selbst bei bedecktem Himmel kann eine Sonnenfinsternis eindrucksvoll sein. Die plötzlich aufkommende Dunkelheit erlebt man auch dann und der über die Erdoberfläche heranrasende und danach sich wieder entfernende riesige Schatten des Mondes ist unter einem bedeckten Himmel sogar noch auffälliger – spannend vor allem für Filmaufnahmen.

Auch bei der Sonnenfinsternis 2008 vor dem benachbarten Franz-Joseph-Land war der Himmel teilweise bewölkt – mit sehr beeindruckenden Stimmungen (siehe Bilder auf der Webseite).

